

Benken

Schulort:	Benken	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Biel-Benken
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 114-117v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2287: Benken, [http://www.stapferenquete.ch/db/2287].				
In dieser Quelle werden folgende 2-	Benken (Niedere Schule, reformiert)				
Schulen erwähnt:	- Benken (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)				

13.02.1799

Fragen und Antworten, über den Zustand der Schule in hiesigem Orte.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Name heisst Benken.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum <i>District</i> Basel.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum <i>Canton</i> Basel.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Der Name deßelben Dorfs heisst Biel.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	ligt <i>circa</i> 300 Schritt von Benken.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	es kommen von daher 27 Kinder in die Schule.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	da unser Dorf meistens im Französischan ligt so kan hierüber nichts sagen, wir Grenzen nirgands an <i>Cant</i> : Basel.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind nicht in <i>Classen</i> getheilt, sondern alle beyeinander in der Schule.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird Lesen, Schreiben, Singen und Rechnen Gelernt, Auswendig Lernen die Kinder, der <i>Catechismo</i> , Lieder, Psalmen v Sprüche aus der Bibel, auch wird den Kindern fleissigen Unterricht in der Religion gegeben. Es ist hier anzumerken, daß im Winter Nebenschulen gehalten werden, für die Kinder wo in die <i>ordinary</i> Schul nicht mehr gehen, darinnen wird Lesen, Schreiben, Singen, Rechnen und <i>Orthographie</i> Gelernt, auch einen Anfang in der <i>Geografie</i> gegeben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Die Schulen werden Sommer und Winter gehalten, im Sommer sind 5 Wochen <i>ferien</i> , als, 1 Woche im Heuet, 2 Wochen in der Erndte und 2 Wochen im Herbst. Im Winter werden, wie vorgemeldet, täglich eine stunde Nebenschul gehalten. 1.t das a. b. c. Büchlein. 2.te das Nachtmahlbüchlein. 3.te das Geistliche Opfer. 4.e das Gesangbüchlein.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	5.e das Psalmbüchlein. 6.e die Biblischen Historien, und 7.e das Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Nebst diesem Lernen die Kinder auch Zahlen kennen und Geschriebenes Lesen. Der Schulmeister schreibt jedem Kind seine Schreibschrift vor deren jedes Kind 2 hat.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Es wird jeden Tag 2 Mahl Schule gehalten, als Vor und Nachmittag, und daurt eine 2 Stunden. doch wird am Donnerstag und Samstag nur Vormittag Schule gehalten.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[Seite 3] Der Schulmeister ist von dem Pfarrer deß Orts, den Herren <i>Deputaten</i> vorgetragen, von denselben Bestätiget und <i>Examinirt</i> worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heisst er?	Emanuel Stehlin.
III.11.d	Wo ist er her?	von Benken.
III.11.e	Wie alt?	36 Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	er ist verheurathet.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit dem 11.ten <i>9bre</i> 1794.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher stuhnd er in Basel in diensten in einer Handlung, ist aber von jugend auf zu den Landgeschäften angehalten worden.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nichts, als daß er Vorsinger ist in der Kirche ohne <i>Instrument</i> .
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Es ist im Sommer und Winter schier gleich in der Zahl der Kinder. Nach dem Schulrodul gehen 61 Kinder in die Schul.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Es ist kein Schulfond vorhanden, als ein <i>Legat</i> von 25 Pfund, welche im Armensekel sind, wovon der Schulmeister jährlich dem Zins davon à 4 pf. erhält.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 4] Es ist ein Wochentlich Schulgeld eingeführt, und alle Samstag zahlt jedes Kind 6 Rappen. Das Schulgeld für die Armenschulen wird jährlich, mit 12 Bazen vom Kind, das halbe aus dem Armensekel, die andere helfte von den Herren <i>Deputaten</i> , Bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist 1736 neu erbauen worden, und ist nicht Baufällig, nur wäre zimlich zu verbessern als! Fenster, Öfen, Trepe etc. etc.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist eine geräumliche Schulstube, die zur Schule bequem und heiter ist, im Hauß.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Für die Schulwohnung sorgen die Vorgesetzten der Gemeinde, und die muß auch das Schulhaus im Bau und Ehren erhalten, denn als die Obrigkeit das Haus neu erbauen hatte, so übergab sie solches der Gemeind deren es seither schwer gefallen ist, es zu erhalten, es ist gar manches nöthige ligen geblieben das hätte sollen gemacht werden.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jch kan bey dieser Gelegenheit nicht unbemerkt lassen, daß so gut das Wohnhaus auch ist, doch für ein Landschulmeister, eine Hauptsache dabey fehlt, nämlich eine Scheune und ein CV: Stall, denn das Einkommen des dienstes beträgt nie Genug zur Erhaltung nur einer kleinen <i>Familie</i> , und er daher Güter haben muß um bestehen zu können.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 5] Er erhaltet Geld, Getreid, und Geld zum Holz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	1.e von den Kindern. 2.e von der Gemeinde nach <i>Proportion</i> ihres Vermögens. 3.e von der Obrigkeit. 4.e von Bodenzins. 5.e von den Herren <i>Deputaten</i> . 6.e aus dem Armenguth
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Vom Zenthen erhält er jährlich 12 Seck Korn, von Bodenzins jährlich 2 Seck.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Diese erhalte wie Numero 14 angezeigt ist.
IV.16.B.c	Stiftungen?	davon ist untterr Numero 13. nachzusehen.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	aus dem Gemesekel beziehe nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Von dem Kirchenguth erhalte auch nichts.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	dergleichen ist nichts hier.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Eine halbe Thau e Matten im Leimenbache Französchen Boden, die Matte ist aber sehr gering, und trägt nichts ab, wenn die Auflagen v. Grundsteuern davon gerechnet werden.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	[[[Seite 6] Es ist kein <i>Fond</i> hier von welchem der Schulmeister ethwas zu beziehen hat.
	Bemerkungen	
		Übrigens kan nicht unangemerkt lassen daß hier durchgängig gern Gelernt wird, und die Kinder gerne in die Schule kommen. Es ist nur zu bedauern daß die Eltern sie nicht länger darein gehen lassen, und sie, wenn sie am besten im Lernen sind, zu Hausse behalten, wo dann die meisten, fast alles Gelernte wider vergessen. Die ungefehr vor einem Jahr, durch Bürger <i>Legrand</i> , gewesener <i>Director</i> in Luzern, veranlaßte Schul <i>Jnspection</i> , durch B: Pfarer und Vorgesetzten Allhier, kan nicht nur fast für alles vorgeschrieben Gefragte Nachricht geben, sondern gibt in das jnnere der Schule, und der Kinder das beste Liecht.
		Da ferner die hiesige Schule, für ein Schulmeister sehr mühsam ist, weil aus allen <i>Classen</i> Kinder beyeinander sind, so hätte ich gar gern eine andere und bessere Einrichtung gemacht, wenn ich hätte dürfen. Jch glaubte wenn ich meine 60 Kinder in zwey <i>Classen</i> theilte, in einer die Kleinen in der andern die grossen, mit der grösseren <i>Classe</i> hielte ich vormitag und zwar 3 Stund Schule, und mit den kleinen Nachmitag 2 Stund, nach einem eingerichteten <i>Pensum</i> .
	Schlussbemerkungen des Schreibers	wo dann allemal zu Ostern <i>Promoviert</i> wurde, ich bin überzeugt, daß die Kinder mehr Lernen würden mit [[[Seite 7] weit geringerer Mühe, und man könnte mehr Ordnung und Stille erhalten, als wenn alles groß und klein so unter einander ist. Jch werde jederzeit, nach meinem geringen Vermögen so mir Gott gegeben hat, mich keine Mühe reuen lassen oder scheuen, was zum besten meiner Nebenmenschen besonders der Jugend thun, die jezige Lage unsers Lieben Freyen Vaterlands fordert mich noch besonders dazu auf.
		Nehmen Sie Bürger <i>Ministre</i> dieses wenige von der Hand einer Jhrer mitbürger bel. an, und da ich weiß daß Sie in allen fällen das beste, besonders das, der Schulen und der Erziehung der Jugend mit warmen Eifer und Treue besorgen, so nehme die Freiheit Jhnen die Landschulen in ganz <i>Helvetien</i> , besonders aber auch die hiesige unterthänigst zu empfehlen.
	Unterschrift	Benken den 13.ten Februar 1799. als dero geringer Diener Emanuel Stehlin. Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 114-117v
Briefkopf	Fragen und Antworten, über den Zustand der Schule in hiesigem Orte.
Transkriptionsdatum	23.10.2013
Datum des Schreibens	13.02.1799
Faksimile	2287BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_114-117v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Stehlin
Verfasser Vorname	Emanuel
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Benken				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Ortskategorie		Distrikt 1799	Basel	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Arlesheim
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Biel-Benken
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	606191				
Geo. Länge	261473				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Benken (ID: 3189)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

2. Schule: Benken (ID: 3190)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nebenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7080)

Name: Stehlin
Vorname: Emanuel

Weitere Informationen

Alter: 36
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Einrichtungen? Ja

Herkunft: Benken
Konfession:
Im Ort seit: 1794 Jahren
Lehrer seit: 1794 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Vorsänger